

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 3

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fenen Jahr eine gewisse Belebung des Geschäftsganges bemerkbar war, wenn auch nicht von einer günstigen Konjunktur gesprochen werden könne. Immerhin konnten die feinerzeit wegen Arbeitsmangel entlassenen Arbeiter wieder eingestellt und die volle Arbeitszeit in beiden Betrieben in Glarus und Sorgen eingeführt werden. Die Verhältnisse hätten sich allerdings wesentlich ungünstiger gestaltet, wenn die Einfuhrbeschränkungen den valutaschwachen Ländern gegenüber vom Bunde nicht aufrecht erhalten worden wären. — Das Exportgeschäft, von dem in der Hauptsache der Beschäftigungsgrad in der Glarnerfabrik abhängt, konnte sich dank der Einführung der 52 Stundenwoche entwickeln; doch bestehen immer infolge des Schwankens der ausländischen Valuta erhebliche Schwierigkeiten. Über die Aussichten für das laufende Jahr schreibt der Bericht: Bei dem noch immer bestehenden und eher verworrener gewordenen wirtschaftlichen und politischen Chaos ist es unmöglich, auch nur einigermaßen zuverlässige Schlüsse für die Zukunft ziehen zu wollen. Zurzeit sind beide Betriebe ausreichend beschäftigt und ist zu wünschen, daß dies auch im weiteren Verlauf des Jahres so bleiben möge.

Parquet- und Chaletsfabrik A.-G., Bern. Das Geschäftsjahr 1922 hat ein erfreuliches Ergebnis gezeigt. Ist der Umsatz um 130,000 Fr. kleiner als im Vorjahr, so ist dies dem Preisabbau und dem zwei Monate dauernden Schreinerstreik zuzuschreiben. Über die abgelieferten Arbeiten in den letzten vier Jahren orientiert nachstehende Tabelle:

	1921	1920	1919	1918
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Parquetterei	170,015	126,230	107,963	85,398
Schreinererei	293,339	339,982	225,480	180,854
Zimmererei	384,378	325,387	318,128	463,509
Übrige Arbeiten im Chaletsbau	127,940	60,787	49,617	41,467
Total	975,673	852,388	701,189	771,229

Die hauptsächlichste Arbeitsleistung war der Erstellung von Chalets in Reiden, Langenthal, Rüschlikon und Thalwil gewidmet. Ferner erhielt die Fabrik einen namhaften Auftrag von einem Verwaltungsratsmitglied für die Baugenossenschaft „Bümpliz-Süd“. An der Gewerbeausstellung in Bern beteiligte sich die Fabrik mit einem Wohnchalet, das viele Liebhaber für solche Häuser erweckte. Der Reingewinn beträgt 45,761 Franken gegen 49,210 Fr. im Vorjahr. In die ordentliche Reserve wurden wie im Vorjahr 5000 Fr. gelegt, 30,000 Fr. für eine 6prozentige Dividende, 3766 Franken für Tantieme, 4000 Fr. für den Unterstützungsfonds der Angestellten und Arbeiter, 5000 Fr. als außerordentliche Reserve und 8272 Fr. als Vortrag auf neue Rechnung verwendet.

Wohnhäuser in Zollbauweise. (Korr.) Der Name Zollinger und das an diesen Namen sich knüpfende Bau-system ist in der Fachwelt wohl schon genugsam bekannt, so daß darüber nichts mehr gesagt zu werden braucht. Neu aber dürfte für einen Großteil der Fachkollegen sein, daß man nun auch ganze Häuser in dieser Bauweise herstellt. In Berlin wurde kürzlich nach dem Entwurf des Architekten Berking ein Landhaus (Zusulum) in der Holzlamellenkonstruktion errichtet. Die „Holzwelt“ berichtet darüber: „Das Landhaus Zusulum bringt innerhalb des Bogens (der Querschnitt des Hauses stellt einen gotischen Bogen dar) zwei volle Geschosse unter. Der Bogen ruht auf einem Betonsockel, die Balkenlagen auf den Querschnitten. Die Lamellen sind im Untergeschoß mit Leichtbeton ausgefüllt. Das Obergeschoß erhält Gipsdielenwände und wo die Wand schräg sein kann, Torsoleumplatten mit Rohr und Fuß. Außen ist

das Lamellengerüst bis zur Balkenlage über dem Erdgeschoß mit einer Stülpschalung bekleidet, dann folgt ein Gefims und darüber das geschalte und mit Pappe gedeckte Dach. (Später mit Schiefer zu benageln.)

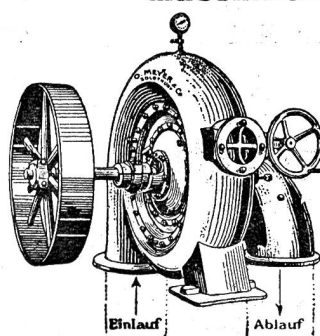
Die wirtschaftliche Seite der Zollbauweise dürfte sich durch Bekanntgabe genauer Aufstellungen über Baustoffverbrauch und Arbeitszeiten ergeben. Die Bretter sind nur 2,5 : 14 cm stark. Künstlicher dürfte die Form lebhaft zu bewillkommen sein. Technisch liegt zunächst kein Bedenken gegen die Bauweise vor. Sie ist statisch bewährt und mehrfach erprobt worden. Ob mit der Zeit Schäden entstehen, muß abgewartet werden, doch ist nicht recht zu erkennen, was geschehen sollte. Sorgsame Pflege ist natürlich hier wie bei allen hoch entwickelten Konstruktionen erforderlich.

Die Zollbaugesellschaft hat probeweise in Berlin eine Scheune von 25 m Länge, 15 m Breite und 8 m Höhe errichtet. Andere, größere und kleinere Scheunen sind auf dem Lande errichtet worden. Danach scheint sich die Zollbauweise, die für Siedlungsbauten durchgearbeitet wurde, ein ansehnliches Gebiet zu erobern.“

Literatur.

Heimatschutz und Naturschutz, getreue Kampfgenossen für gemeinsame hohe Ziele, treten uns vereint entgegen im Heft 2 der Zeitschrift „Heimatschutz“. Im Leitartikel orientiert der Sekretär des Naturschutzbundes, Dr. S. Bruniez, über die historischen Anfänge des Naturschutzgedankens in der Schweiz, über die neuere Bestrebungen, die vor bald 20 Jahren von Naturforschern und von der Heimatschutzvereinigung fast gleichzeitig einen starken Impuls erhielten. Das große Werk des schweizerischen Nationalparlaments wird dann knapp geschildert, und vortreffliche Aufnahmen von Photograph Feuerstein in Schuls begleiten den Text, der von hoher Sachkenntnis und Begeisterung für die Naturschutzbewegung zeugt. Mitteilungen aus dem Interessengebiet des Naturschutzes schließen sich an z. B. für die Gliser-Allée, die bis vor kurzem prächtige, einheitliche Pappelreihe zwischen Glis und Brig, die durch das Fällen von 60 Bäumen arg mitgenommen ist (zwei Abbildungen beweisen da mehr als viele Worte!); dann findet man Lesenswertes über

O. Meyer & Cie., Solothurn Maschinenfabrik für



Francis-
Turbinen
Peltonturbine
Spiralturbine
Hochdruckturbinen
für elektr. Beleuchtungen.

Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Burrus Tabakfabrik Boncourt. Schwarz-Webererei Bellach. Schild freres Grenchen. Tuchfabrik Langendorf. Gerber Gerbersi Langnau. Girard freres Grenchen. Elektra Ramiswil.
In folg. Sägen: Bohrer Laufen. Henzi Attisholz. Greder Münster. Burgheer Moos-Wikon. Gauch Betwil. Burkart Matzendorf. Jermann Zwingen.
In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise. Vallat Bournevézin. Schwarz Eiken. Sallin Villaz St. Pierre. Häfelinger Diegten. Gerber Biglen. 2771

Naturschutzarbeit im Kanton Bern und im Kanton Zürich. Eine städtebaulich wichtige Frage aus Baden — die geplante Bebauung des Nebgeländes nächst dem „Stein“ — und Nachrichten über das „Heimatschutztheater in Bern“ beschließen das inhaltreiche Heft.

Verkehr. Man teilt uns mit, daß die Ende Mai erscheinende Sommer-Ausgabe des bekannten Blißfahrplanes bedeutende Erweiterungen erfahren wird, sodaß der „Bliß“, der längst den Umfang eines Lokalfahrplanes überschritten hat, nun auch für Reisen in der ganzen Schweiz benutzt werden kann. Jeder Käufer wird sich überdies kostenlos auf Grund der im Fahrplan abgedruckten Bedingungen gegen Unfälle auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln versichern können, ohne dadurch für den Fahrplan mehr bezahlen zu müssen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht angenommen werden.

151. Wer liefert neu oder gut erhalten Stachel-Draht? Offerten an Rob. Müller, Bünzgen (Aargau).

152. Wer liefert Bohrer zum Bohren von Marmor-Schalttafeln und anderen Gegenständen aus Marmor? Offerten unter Chiffre 152 an die Exped.

153. Wer liefert Siemens-Martin-Stahl? Offerten mit Preisen unter Chiffre 153 an die Exped.

154. Wer hat gut erhaltene Drehbank mit Leit- und Zugspindel und Nortonkasten, Drehlänge 1200 mm, Spitzenhöhe mindestens 265 mm, mit aller Zubehör; kleine Schmirgelmaschine, sowie Flaschenzug ca. 1000 kg, abzugeben? Preisofferten unter Chiffre 154 an die Exped.

155. Wer liefert gebrauchte, gut erhaltene Gerüstträger? Offerten unter Chiffre 155 an die Exped.

156. Wer hat eine Riemenscheibe, Voll und Leer, 20 cm breit, 50 cm Durchmesser, mit Leerlaufbüchse, 50 mm Bohrung, abzugeben? Offerten an Heinr. Frei, Wagnerei, Affoltern b. Brch.

157. Wer hätte einen gebrauchten oder neuen Nummerierhammer für Rundholz abzugeben? Offerten an Rehkate, Fisch & Cie., Sägewerk, St. Gallen-Df.

158. Wer liefert Nußbaumsfournier mit H. Spiegeln? Offerten unter Chiffre 158 an die Exped.

159. Wer hätte größere Partie Wespenn-Stoffe, Kupfen, abzugeben für die Innenausstattung einer Ausstellungshalle? Offerten an Architekt N. Gittlin, Kerns.

160. Wer hätte kleinere, gut erhaltene oder neue Hobelbänke mit französischer Vorderange, und wenn möglich mit Eisenspindeln, abzugeben? Offerten unter Chiffre 160 an die Exped.

161. Wer liefert Maschinen für Drahtgeflecht-Fabrikation? Offerten unter Chiffre 161 an die Exped.

162. Wer liefert Schneckenrad und Schnecken für Bauwinden, Durchmesser des Schneckenrades ca. 300 mm; neue starke Drehbank, Drehlänge 2500/3000 mm, Spitzenhöhe ca. 300 mm; Farbzerstäuber für Druckluft? Offerten unter Chiffre S 162 an die Exped.

163. Wer liefert gesunde Buchenbretter 30 mm, ebenso Lindenbretter 80—100 mm? Offerten mit Preisangaben an Lachapelle A.-G., Holzwerkzeugfabrik in Kriens/Zuzern.

164. Wer hat einen gebrauchten, gut erhaltenen Treibriemen, 12—15 cm breit, 10 m lang, eventuell in zwei Stücken 2x5 m lang, abzugeben? Offerten mit Preis an Paul Santenbein, Holzhändler, Grabs (St. Gallen).

165. Wer hat gebrauchte Eisenröhren 1/4" abzugeben? Offerten an Metallwarenfabrik Rüntgen (Aargau).

166. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene Drehbank mit Planscheibe von 1000 mm Durchmesser und Supporthix abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 166 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage 133. Dampfkeffel liefert die Aktiengesellschaft Kesselschmiede Richterzwil.

Auf Frage 136. Bandsägefeilmaschinen und Bandsägeschränkapparate liefert L. Sobel, Basel, Güterstraße 219.

Auf Frage 136. Die Firma Rud. Brenner & Cie. in Basel liefert Bandsägefeil- und Schränkmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.

Auf Frage 136. Bandsägefeilmaschinen und Schränkapparate liefert S. Müller-Schneider, Frutigen.

Auf Frage 136. Bandsägefeil- und Schränkmaschine liefern Fischer & Süssert, Basel 1.

Auf Frage 136. Bandsägefeilmaschinen, sowie Bandsägeschränkapparat liefert Heinrich Wertheimer, Zürich 5, Dimmatstr. 50.

Auf Frage 136. Bandsägefeilmaschinen und Bandsägeschränkapparate liefert die Maschinenfabrik vorm. Holzschetter & Pegi, Manessestraße 190, Zürich 3.

Auf Frage 137. Feilkuppen für Band- und Gattersägenblätter liefert B. Etienne-Häfliger, Werkzeuge, Bremgarten (Aarg.)

Auf Frage 137. Feilkuppen für Band- und Gattersägenblätter liefern Fischer & Süssert, Basel 1.

Auf Frage 137. Feilkuppen für Gatter- und Bandsägen liefert S. Müller-Schneider, Frutigen.

Auf Frage 139. Reservoirs liefert A. Meister in Basel 2.

Auf Frage 139. Geschlossene Reservoire liefert die Aktiengesellschaft Kesselschmiede Richterzwil.

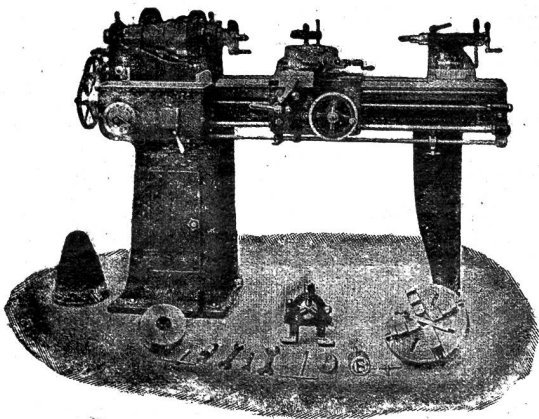
Auf Frage 139. Eisernes Reservoir, viereckig oder zylindrisch, zum Aufbewahren von Heizöl etc., liefert J. Manoral, Apparatenbau, Zofingen.

Auf Frage 144. Dampfkeffel, 1 1/2 m² Heizfläche, hat abzugeben: A. Meister, Basel, Byfangweg 10.

Werkzeug - Maschinen

aller Art

1760



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

Submissions- und Stellen-Anzeiger.

Chemins de fer fédéraux, 1^{er} arrondissement. Peinture des supports en fer des lignes de contact de la pleine voie de Lausanne à Sion. Plans, etc. au bureau No 142 du bâtiment d'administration, à la Razuze, Lausanne. Remise des plans contre un dépôt de fr. 10. Offres avec la mention «Peinture des supports des lignes de contact» à la Direction du 1^{er} arrond., à Lausanne, pour le 2 mai.

Zürich. Allgemeine Baugenossenschaft Zürich. a) Gipser-, Glaser-, Schreiner-, Maler- und Hafnerarbeiten; b) sanit. Installationen, elektr. Installationen, Schlosser-, Tapezierer- und Parkettarbeiten zu 10 Mehrfamilienhäusern an der Schaffhauserstrasse in Zürich 6. Pläne etc. je nachm. von 2—5 Uhr im Baubureau Schaffhauserstrasse Nr. 100: Für die unter a) angeführten Arbeiten vom 19. April bis 27. April, für die unter b) angeführten Arbeiten vom 30. April bis 7. Mai. Offerten mit Aufschrift „Submission Schaffhauserstrasse“ für die unter a) angeführten Arbeiten bis 28. April, für die unter b) angeführten Arbeiten bis 8. Mai an den Präsidenten der A. B. Z., Alb. Hintermeister, Birnmensdorferstr. 264, Zürich 3.

Zürich. Sekundarschulhaus Dersikon-Schwamendingen. Gipser-, Glaser- und Asphaltarbeiten, elektrische Installationen und Beleuchtungskörper, Granitarbeiten für die Umgebung, sowie der Oberlichtbedachung. Unterlagen im Architekturbureau Vogelsanger & Maurer, Rüslikon, sowie im Baubureau Dersikon, je vormittags ab 18. April. Eingabetermin: 30. April.